



Bozen, 20.12.2018

Bearbeitet von:  
Dr. Ernst Stifter  
Tel. 0471 63 51 00  
vet@provinz.bz.it

Herrn Präsidenten  
Dr. Thomas Widmann  
Südtiroler Landtag  
sekretariat@landtag-bz.org

LT Abg.  
Brigitte Foppa  
Riccardo Dello Sbarba  
Hanspeter Staffler  
Grüne Fraktion  
Südtiroler Landtag  
gruene-fraktion@landtag-bz.org

## Beantwortung der Landtagsanfrage Nr. 8-18: Tiertransporte nach Bozen

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

in Bezug auf Ihre obgenannte Anfrage teile ich Ihnen Folgendes mit:

### Frage 1

Vom 01.01.2018 bis 06.12.2018 haben insgesamt 15.206 Kälber die Sammelstelle passiert. Die Kälber stammen aus Vorarlberg, Nord- und Osttirol, Kärnten und Salzburg sowie aus Bayern und Südtirol. Die genaue Auflistung der Kunden ist der Veterinärbehörde bekannt, und in der italienischen Datenbank sind sämtliche Tierbewegungen wie vorgesehen eingetragen (mit Herkunfts- und Destinationsangaben). Von 2017 bis 2018 wurden knapp 400 Betriebe in Oberitalien beliefert.

### Frage 2

Die Sammelstelle befindet sich in Unterinn, Ritten. Bestimmungsorte sind: Italien (Provinzen der Bestimmungsbetriebe: Bozen, Treviso, Padua, Vicenza, Verona, Venedig, Mantua, Brescia, Pordenone) insgesamt 12.577 Kälber sowie in den Monaten Jänner und Februar Spanien (Vic) insgesamt 2.466 Kälber und Polen insgesamt 163 Kälber (1 Transport). Außerhalb der vektorfreien Zeit für Blauzungenkrankheit (Ende Februar bis Mitte Dezember) werden die Kälber direkt von Salzburg nach Spanien und Polen geliefert.

### Frage 3

Nein, die Kälber werden im Sinne der VO (EG) 1/2005 und dem Ministerialrundsreiben (Prot. 0022213-27 vom 27/10/2014) für mindestens 6 Stunden untergebracht, getränkt, es werden neue Gruppen zusammengestellt und dann werden sie wieder verladen. Es werden keine Tiere geschlachtet.

### Frage 4

Siehe Frage 3

### Frage 5

Ja. Der Landestierärztliche Dienst der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol ist in ständigem Kontakt mit dem Landestierarzt des Bundeslandes Vorarlbergs. Dem Landestierarzt von Vorarlberg wurden auch Unterlagen vom Gesundheitsministerium darüber übermittelt, wie die Bestimmungen in Italien anzuwenden sind. Es hat auch zahlreiche telefonische Besprechungen zwischen den beiden Veterinärämtern gegeben.

Das Gesundheitsministerium in Rom interpretiert die Verordnung (EG) 1/2005 leicht anders als die Kollegen



in Österreich. Der betriebliche tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs (Amtstierärzte) hält sich genau an die Vorgaben des italienischen Gesundheitsministeriums. Das Gesundheitsministerium hat am 8.10.2015 die Sammelstelle von Bozen Import einer Kontrolle unterzogen. Dabei wurde die gesamte Vorgangsweise als perfekt gesetzeskonform erklärt. Laut unseren Informationen hat die österreichische Veterinärbehörde beim Versenden der Tiere sehr wohl korrekt gehandelt (siehe zusätzlich Online-Artikel <https://www.vol.at/gantner-veterinaerbehoerde-in-vorarlberg-handelt-korrekt/5989411>).

**Frage 6:**

Siehe Frage 5

**Frage 7:**

Siehe Frage 3

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat  
Arnold Schuler  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)